

Checkliste Barrierefrei Orientieren



**Anforderungen an die
Barrierefreiheit für Menschen mit
Einschränkungen des Sehens**

Einrichtung _____

Adresse _____

Ansprechpartner _____

Tel.: _____

Erläuterungen zur Checkliste

Die Checkliste zur Gebäudeüberprüfung setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Der erste Teil beinhaltet die Grundbewertungskriterien, während der zweite jeweils die gebäudespezifischen Kriterien umfasst. Kriterien sind hier Merkmale für die Barrierefreiheit von bautechnischen Anlagen bzw. Elementen, können sich aber auch z.B. auf Assistenzleistungen beziehen. Jedem Kriterium ist entsprechend seiner Bedeutung eine Wertigkeit (W) als Punktzahl zugeordnet. Zu jedem einzelnen Kriterium sind Indikatoren angegeben, die als Anhaltspunkte zur Einschätzung des Erfüllungsgrades dienen, aber nicht einzeln zu bewerten sind.

Handhabung der Checkliste in drei Schritten:

- 1 Die Kriterienliste ist Punkt für Punkt abzuarbeiten. Dabei ist für jedes relevante Kriterium eine Bewertung (B) von 0 (nicht erfüllt) bis 3 (erfüllt) vorzunehmen und in die entsprechende Spalte einzutragen. Anschließend wird die Wertigkeit (W) mit der Bewertung (B) multipliziert und so die erreichte Punktzahl (E) ermittelt, die in die vorgesehene Spalte einzutragen ist.
- 2 Am Ende der Listen sind jeweils Summen für Maximalpunktzahl und erreichte Punktzahl, entsprechend der Vorgaben in den Tabellenfeldern, zu bilden.
- 3 Im letzten Schritt ist der prozentuale Anteil der erreichten Punkte an der maximal möglichen Punktzahl mit Hilfe der am Ende der Checkliste angegebenen Formel zu ermitteln.

Bei einem Prozentsatz von mindestens 60% wird das Signet vergeben.

Grundkriterien (G)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
<p>1. Gebäudeeingang ist für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Haupteingang aus einer Karussell- oder Rotationstür besteht, muss eine zusätzliche Eingangstür eingerichtet werden, die während der Öffnungszeiten ohne Schwierigkeiten genutzt werden kann. - Eingangstüren, insbesondere Schiebetüren, sind mit einem Aufmerksamkeitsfeld vor der Tür versehen (optischer Kontrast und taktil erkennbar). 	15	45	.....	.....
<p>2. Vor Gefahrenstellen wie großen Glasflächen, Treppenunterkanten etc., wird gewarnt. Ausstattungs- und Möblierungselemente dürfen grundsätzlich nicht in Bewegungsräume wesentlicher Wegebeziehungen hineinragen. Sofern ein Hineinragen dieser Gegenstände nicht vermeidbar ist, sind Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu treffen.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontrastreiche Markierung von Gefahrenstellen - Gefahrenstellen müssen mit dem Langstock tastbar sein, beispielsweise durch einen mindestens 3 cm hohen Sockel oder durch eine Tastleiste in max. 15 cm Höhe 	15	45	.....	.....
<p>3. Es ist möglich, persönliche Auskunft und Hilfe zu erhalten</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besucher mit Einschränkung des Sehens erhalten Informationen und Hilfestellung durch geschultes Personal 	10	30	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
4. Ein optisches Leitsystem ist vorhanden Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - Gut sichtbare und lesbare Schilder, Tafeln etc. (Hell-Dunkel-Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund) 	10	30	.....	.....
5. Eingänge, Durchgänge, Türen sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet. Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - Farblich kontrastierende Absetzung von Eingängen, Durchgängen und Türen bzw. Türrahmen zur Umgebung 	5	15	.....	.....
6. Beleuchtung ist für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet. Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - Helle, blendfreie Beleuchtung, insbesondere auf den wesentlichen Wegebeziehungen 	10	30	.....	.....
7. Bedienelemente sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet. Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - Kontrastreiche Gestaltung und taktile Erfassbarkeit der Funktion von Bedienelementen (z. B. Türgriffe, Aufzugstaster, Notruftaster, etc.) - Keine Verwendung von Sensortasten - In Fällen bei denen die Form des Bedienelements oder Symbolmarkierungen zum taktilen Erkennen der Bedienfunktion nicht ausreichen, sollte eine taktil erfassbare Beschriftung (z.B. Pyramidenschrift) neben dem Bedienelement ergänzt werden 	10	30	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
Treppen für Kunden/Besucher	Falls nicht vorhanden, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>8. Treppen sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste und letzte Stufenkante kontrastreich gestaltet <ul style="list-style-type: none"> o Optischer Kontrast zwischen Stufenkante und waagerechter Stufenfläche (z.B. Markierungsstreifen mind. 50mm breit) o optischer Kontrast zwischen Stufenkante und senkrechter Stufenfläche - Bei weniger als 4 Stufen sollten alle Stufen kontrastreich gestaltet werden - Taktile Kontrast der Fußbodenstruktur vor Treppenauf- und -abgängen gegenüber angrenzender Fußbodenstruktur - Optischer Kontrast des Fußbodenbelags vor Treppenauf- und -abgängen gegenüber angrenzendem Fußbodenbelag - Handläufe kontrastreich gestaltet - Handläufe vor und nach Treppenbeginn/-ende greifbar, mindestens an einer Treppenseite durchgehender Handlauf 	15	.....	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
Aufzüge für Kunden/Besucher	Falls nicht vorhanden, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>9. Aufzüge sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notruf mit akustischem Signal „Hilfe kommt“ versehen, sofern keine Gegensprechanlage vorhanden ist - Geschossinformation bei mehr als zwei Haltestellen als Sprachausgabe; alternativ: Geschossinformation als taktil erfassbare Etagennummern in der Türleibung oder im Türrahmen der Aufzugstür jeder Etage - Bedienelemente tastbar, Hinweise/Beschriftungen tastbar ausgestaltet - Bedienelemente kontrastreich gestaltet 	15	.....	.....	.....
Toiletten/Sanitäreinrichtungen für Kunden/Besucher	Falls nicht vorhanden, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>10. Toiletten/Sanitäreinrichtungen sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erreichbarkeit und Auffindbarkeit von Toiletten und Sanitäreinrichtungen wird durch kurze Wege und ein geeignetes optisches Leitsystem unterstützt - Die Ausstattungselemente in Toiletten und Sanitäreinrichtungen sollten sich visuell kontrastreich von ihrer Umgebung abheben 	10	.....	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) M=Wx3	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) E=WxB
11. Das Mitführen bzw. die Anwesenheit von Blindenführhunden ist erlaubt. Indikatoren: - Blindenführhunde sind für ihre besonderen Aufgaben ausgebildet und dürfen, ggf. auch abweichend von den üblichen Regelungen für Hunde, in die Einrichtungen mitgenommen werden.	15	45	....	....
Gesamtpunktzahl G		M_G=		E_G=
Bemerkungen:				

C

Einrichtungsspezifische Kriterien für Geschäfte, Supermärkte, Kaufhäuser (E1)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
<p>1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und auf den wesentlichen Wegebeziehungen im Gebäude ist vorhanden, z.B. in Kaufhäusern zu Treppen (Rolltreppen), Aufzügen, Kassen, Info-Points, Toiletten.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen ("Leitlinien") erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der "Leitlinie" gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktile kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der "Leitlinie" gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktil erfassbar 	15	45	.....	.....
<p>2. Info-Schilder (Waren, Bekleidungsgrößen, Preise) sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschilderungen in ausreichender Größe, kontrastreich und in großer Schrift - Beschriftungen soweit möglich auch in Brailleschrift - blendfrei beleuchtete Regale und Auslagen 	5	15	.....	.....
<p>3. Menschen mit Einschränkung des Sehens erhalten bei Bedarf grundsätzlich Hilfe durch fachkundiges Personal</p>	5	15	....	....
Gesamtpunktzahl E1		$M_{E1} = \dots$		$E_{E1} = \dots$

Gesamtpunktzahl G	$M_G = \dots$		$E_G = \dots$
Summe Gesamtpunktzahl E1 und G	$M_{ges} = \dots$		$E_{ges} = \dots$
Erreichter Prozentsatz	$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$		
Bemerkungen:			

Einrichtungsspezifische Kriterien für Gastronomiebetriebe (E2)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
1. Helle, blendfreie Beleuchtung der Tische	5	15	.....	.....
2. Speise- und Getränkekarte ist für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet Indikatoren: - Karte in schnörkelloser, gut lesbarer und kontrastierender Schrift und Brailleschrift - alternativ: Speise- und Getränkekarte auf einer barrierefreien Homepage	5	15	.....	.....
Buffet(s)	Falls nicht vorhanden, Kriterien überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
3. Speise- und Getränkehinweise an Buffets sind gut lesbar Indikatoren: - Hinweise in gut lesbarer und kontrastierender Schrift	5	.....	.....	.....
4. Angebot von Assistenz am Buffet für blinde Menschen Indikatoren: - Gäste mit entsprechender Einschränkung des Sehens erhalten Informationen und Hilfestellung durch geschultes Personal	5	.....	.....	.....
Gesamtpunktzahl E2		$M_{E2} = \dots$		$E_{E2} = \dots$
Gesamtpunktzahl G		$M_G = \dots$		$E_G = \dots$
Summe Gesamtpunktzahl E2 und G		$M_{ges} = \dots$		$E_{ges} = \dots$
Erreichter Prozentsatz		$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$		
Bemerkungen:				

Einrichtungsspezifische Kriterien für Beherbergungsbetriebe (E3)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
<p>1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und auf den wesentlichen Wegebeziehungen im Gebäude ist vorhanden, z.B. zum Empfangstresen und zu den Aufzügen</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen („Leitlinien“) erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der „Leitlinie“ gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktile kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der „Leitlinie“ gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktil erfassbar 	15	45	.....	.....
<p>2. Hinweistafeln in Fluren sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrastreiche, ausreichend große Beschriftung - Blendfrei und ausreichend hell beleuchtet 	5	15	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
3. Gut lesbare, tastbare Zimmernummern Indikatoren: - Zimmernummern kontrastreich und in großer Schrift, in Augenhöhe - zusätzlich tastbar	10	30	.....	.....
Gesamtpunktzahl E3		M_{E3} =		E_{E3} =
Gastronomiebereich vorhanden? Falls ja, bitte die Checkliste E2 Gastronomiebetriebe zusätzlich ausfüllen.				
Gesamtpunktzahl E3/ Übertrag		M_{E3} =		E_{E3} =
ggf. Gesamtpunktzahl E2 Gastronomiebetriebe		M_{E2} =		E_{E2} =
Gesamtpunktzahl G		M_G =		E_G =
Summe Gesamtpunktzahl E3, ggf. E2 und G		M_{ges} =		E_{ges} =
Erreichter Prozentsatz		$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots\dots \%$		
Bemerkungen:				

Einrichtungsspezifische Kriterien für Geldinstitute (E4)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) M=Wx3	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) E=WxB
<p>1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und auf den wesentlichen Wegebeziehungen im Gebäude ist vorhanden, z. B. zum Informationsschalter.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen („Leitlinien“) erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der „Leitlinie“ gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktile kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der „Leitlinie“ gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktile erfassbar 	15	45	.....	.....
<p>2. Barrierefreie Geldautomaten</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geldautomat ist von Menschen mit Einschränkung des Sehens ohne fremde Hilfe bedienbar - Auffindbarkeit wird durch Bodenindikator und kontrastreiche Gestaltung erleichtert 	10	30	.....	.....
<p>3. Menschen mit Einschränkung des Sehens erhalten während der Öffnungszeiten Hilfe durch Personal.</p>	5	15	.....	.....

Gesamtpunktzahl E4	$M_{E4} = \dots$		$E_{E4} = \dots$
Gesamtpunktzahl G	$M_G = \dots$		$E_G = \dots$
Summe Gesamtpunktzahl E4 und G	$M_{ges} = \dots$		$E_{ges} = \dots$
Erreichter Prozentsatz	$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$		
Bemerkungen:			

Einrichtungsspezifische Kriterien für
Veranstaltungsorte (Theater, Kinos, Museen, Ausstellungsräume,
 Freilichtbühnen, Konzertsäle, Kirchen, Kulturzentren u.ä.) **(E5)**

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und auf den wesentlichen Wegebeziehungen im Gebäude ist vorhanden, z.B. zur Kasse, zur Information und zum Veranstaltungs- oder Ausstellungsort Indikatoren: <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen („Leitlinien“) erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der „Leitlinie“ gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktile kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der „Leitlinie“ gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktile erfassbar 	15	45	.....	.....
2. Vorabinformationen auf einer barrierefreien Webseite	5	15	.....	.....
Handelt es sich um ein Kino?	Falls nein, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
3. Technik zum Abhören von Filmen mit Audiodeskription (akustische Beschreibung der Spielszenen)	10	.....	.....	.....

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
Handelt es sich um einen Veranstaltungs- oder Konferenzraum?	Falls nein, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>4. Dienste und technische Infrastruktur für Menschen mit Einschränkung des Sehens sind vorhanden.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variable Beleuchtung, abdunkelbare Fenster für Präsentationen usw. - Elektroanschlüsse für mitgebrachte techn. Geräte (Laptop, Camcorder u.a.) - Möglichkeit der Vorreservierung vorderer Sitzplätze 	10	.....	.....	.....
Handelt es sich um eine Ausstellung oder ein Museum?	Falls nein, Kriterien überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>5. Informationen über Ausstellungsräume und Exponate sind für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gut lesbare Hinweise und Erläuterungen zu Ausstellungsräumen und Exponaten - Akustische Informationen über die Exponate auf Wunsch abrufbar - Bereitstellung von Audioguides - Beschriftung der Exponate (einschl. der Nummerierung für Audioguides) in kontrastreicher Großschrift und in Braille-Schrift - Reliefpläne, ertastbare Exponate 	10	.....	.....	.....
6. Sonderführungen können bei Bedarf vereinbart werden	5	.....	.....	.....
Gesamtpunktzahl E5		$M_{E5} = \dots$	$E_{E5} = \dots$	
Gesamtpunktzahl G		$M_G = \dots$	$E_G = \dots$	
Summe Gesamtpunktzahl E5 und G		$M_{ges} = \dots$	$E_{ges} = \dots$	
Erreichter Prozentsatz		$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$		
Bemerkungen:				

Einrichtungsspezifische Kriterien für Öffentliche Verwaltungen (E6)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
<p>1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und auf den wesentlichen Wegebeziehungen im Gebäude ist vorhanden, z.B. zu einem Informationsschalter, zu einem taktil erfassbaren Übersichtsplan oder zu den Aufzügen bzw. Treppen und Besuchertoiletten.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen („Leitlinien“) erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der „Leitlinie“ gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktil kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der „Leitlinie“ gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktil erfassbar 	15	45	.....	.....
Ist ein automatischer Nummernaufruf vorhanden?	Falls nein, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
<p>2. Der Nummernaufruf in Wartezonen ist für Menschen mit Einschränkung des Sehens geeignet.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Akustische Nummernansage beim Ziehen der Nummer und akustische Ansage der aufgerufenen Nummern - Nummernautomat ist von Menschen mit Einschränkung des Sehens ohne fremde Hilfe bedienbar - Auffindbarkeit des Automaten wird durch Bodenindikator und kontrastreiche Gestaltung erleichtert 	10	.....	.....	.....

Gesamtpunktzahl E6	$M_{E6} = \dots$		$E_{E6} = \dots$
Gesamtpunktzahl G	$M_G = \dots$		$E_G = \dots$
Summe Gesamtpunktzahl E6 und G	$M_{ges} = \dots$		$E_{ges} = \dots$
Erreichter Prozentsatz	$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$		
Bemerkungen:			

Einrichtungsspezifische Kriterien für Schwimmbäder (E7)

KRITERIEN	Wertigkeit (W) in Punkten	Maximal- punktzahl (M) $M=W \times 3$	Bewertung (B) 0 = nicht erfüllt 1 = eher nicht erfüllt 2 = eher erfüllt 3 = erfüllt	Erreichte Punktzahl (E) $E=W \times B$
<p>1. Ein Blindenleitsystem vom öffentlichen Verkehrsraum zum Eingang des Gebäudes und zu den vorhandenen Nutzungsbereichen ist vorhanden, z.B. zur Kasse, Umkleide, Duschen, Toiletten, Schwimmbecken, Sauna, etc.</p> <p>Indikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenindikatoren in Form von Rippenplatten und Aufmerksamkeitsfeldern sind vorhanden. - Im Innenbereich kann die Orientierung auch durch folgende Orientierungshilfen („Leitlinien“) erleichtert werden: <ul style="list-style-type: none"> o Optisch kontrastierende Gestaltung des Fußbodenbelags der "Leitlinie" gegenüber dem angrenzenden Bodenbelag o Taktile kontrastierende Gestaltung der Fußbodenstruktur der "Leitlinie" gegenüber der angrenzenden Bodenstruktur; alternativ: Nutzungsmöglichkeit der Wand als Orientierungslinie o Orientierungshilfen wie Schilder sind auch taktile erfassbar 	15	45	.....	.....
<p>2. Spind- und Schlüsselnummern sind taktile erfassbar</p>	10	30	.....	.....
<p>3. Die Abtrennung einer separaten Schwimmbahn ist nach Absprache zu bestimmten Zeiten möglich</p>	5	15	.....	.....

Ist ein Kassenautomat vorhanden?	Falls nein, Kriterium überspringen; ansonsten hier zusätzlich Maximalpunktzahl (M) eintragen.			
4. Der Kassenautomat kann von Menschen mit Einschränkung des Sehens selbstständig bedient werden Indikatoren: - Auffindbarkeit des Automaten wird durch Bodenindikator und kontrastreiche Gestaltung erleichtert - Durch Kontraste bzw. akustisch oder taktil unterstützte Nutzerführung - Ansonsten muss unterstützendes Personal zur Verfügung stehen	10	.....	.....	.....
Gesamtpunktzahl E6	$M_{E6} = \dots$			$E_{E6} = \dots$
Gesamtpunktzahl G	$M_G = \dots$			$E_G = \dots$
Summe Gesamtpunktzahl E6 und G	$M_{ges} = \dots$			$E_{ges} = \dots$
Erreichter Prozentsatz	$\frac{E_{ges} \times 100}{M_{ges}} = \dots \%$			
Bemerkungen:				

Empfehlungen und Erwartungen

Alle mit einem Signet ausgezeichneten Einrichtungen sollten sich den folgenden Empfehlungen und Erwartungen verpflichtet fühlen:

- Wesentliche Informationen, insbesondere die Sicherheit von Besucherinnen und Besuchern betreffend, müssen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip zur Verfügung gestellt werden (Gleichzeitige Vermittlung von Informationen für mindestens zwei Sinne).
- Erwartet wird eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die über das bestehende barrierefreie Angebot informiert. Dazu gehören z.B. Informationsflyer und barrierefreie Internetauftritte zur Vorabinformation.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten sich durch Toleranz und Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen mit Behinderungen auszeichnen, in Bezug auf Barrierefreiheit sensibilisiert sein und Zugang zu Schulungen in diesem Themenbereich haben.



Bei einem Prozentsatz von mindestens 60% wird das Signet vergeben.

Begründung, warum das Signet vergeben/ nicht vergeben werden soll:

Überprüft durch:

Name, Vorname

Datum

Unterschrift